

EN-SÜDKREIS

DAS WETTER
Heute bewölkt



JUNGE SCHWELMERIN DEM PAPST GANZ NAH

Friederike Finis spricht auf dem Petersplatz. Schwelm

GUTEN MORGEN

Von Birgit Böttcher



Wer lesen kann, ist klar im Vorteil

Der Tag fing gut an. Ich durfte eine halbe Stunde länger schlafen, weil ich nicht mit der S-Bahn von Witten-Annen fahren musste, sondern vom Wittener Hauptbahnhof. Dort kam die Ansage, dass der Zug zehn Minuten Verspätung habe. Er kam schon nach sieben Minuten. Ich rechnete durch, dass ich es gerade noch bis 9 Uhr schaffen würde, in der Redaktion zu sein. In Hagen dann ein längerer Aufenthalt, vor Ennepetal blieben wir fast stehen. Und so kam der Zug mit fast 15 Minuten Verspätung in Schwelm und ich zehn Minuten später in der Redaktion an.

Pünktlich zum Feierabend konnte ich dann die Redaktion Richtung Bahnhof verlassen. Der Zug war fast eine Minute zu früh, aber auch das kommt schon mal vor. Also einsteigen, die Augen schließen und geistig schon mal auf die bevorstehende Aufgabe zu Hause vorbereiten. Ein Zwölf-Liter-Eimer Mirabellen wollte noch verarbeitet werden. Aber nach 30 Minuten kam nicht die Ansage Witten Hauptbahnhof, sondern Schwerte an der Ruhr. Ich war schon ziemlich irritiert, schaute raus und es kam mir auch nichts bekannt vor. Also schnell aussteigen, eine Verbindung Richtung Dortmund suchen und weiter geht's. Nur zwei Haltestellen, dann wegen Bauarbeiten mit der U-Bahn nach Dortmund und zum Schluss mit der S-Bahn wieder nach Annen. Anderthalb Stunden später als sonst zu Hause. Aber wie konnte das passieren? Ganz einfach: In Schwelm fahren zwei Züge kurz nacheinander vom gleichen Gleis. Der eine Richtung Rheine und der andere nach Dortmund. Leider stieg ich in den verspäteten Zug nach Rheine ein.

Die Mirabellen habe ich noch alle verarbeitet. Um 1.30 Uhr fiel ich dann ins Bett. Und heute morgen habe ich dann wieder die S-Bahn genommen. Und was war? Fünf Minuten Verspätung.

KOMPAKT

Fahrgast stürzt und verletzt sich

Gevelsberg. Der Fahrer eines Linienbusses befuhr am Dienstag gegen 18.20 Uhr die Mittelstraße in Richtung Wasserstraße. In Höhe des Hauses Nr. 2 wurde plötzlich die Fahrertür eines am Fahrbahnrand abgestellten Pkw VW geöffnet. Um einen Zusammenstoß zu verhindern, bremste der Busfahrer ab und wich nach links aus. Bei diesem Manöver kam ein Fahrgast zu Fall und verletzte sich leicht. Er wurde mit einem Rettungswagen zur ambulanten Behandlung in ein Schwelmer Krankenhaus gebracht.

Betrüger werben mit der Ausbildungsmesse

EN-Agentur: Aussteller sollen Post ignorieren. Mexikanisches Unternehmen deutschlandweit in Verruf

Von Stefan Scherer

Ennepe-Ruhr/Hagen. Die Briefe trudeln in etwa im Halbjahresrhythmus bei den Ausstellern und Ehemaligen der Ausbildungsmessen Ennepe-Ruhr und Hagen ein. Das Deutsch ist korrekt, der optische Aufschlag unter dem Markennamen „expo guide“ mutet professionell an. Es geht um die Aktualisierung des Ausstellerverzeichnisses. Dennoch sollte diese Post sofort in den Papierkorb wandern. Wer reagiert, könnte schnell in eine Kostenfalle tappen, die ihn teuer zu stehen kommt.

„Das sind dubiose Machenschaften, gegen die wir nichts unternehmen können.“

Jürgen Köder, Geschäftsführer der EN-Agentur

Denn: Das zweiseitige Schreiben zielt die Unterschrift von Oscar Guerrero, der „expo guide“ hat seinen Firmensitz in Mexiko, und wer das Kleingedruckte am Ende der zweiten Seite liest, stößt auf Folgendes: „Die dreijährige Laufzeit beginnt mit dem Datum der ersten Rechnung. Der jährliche Betrag beläuft sich auf 1271 Euro oder sein Äquivalent in mexikanischen Pesos zum Umrechnungskurs am Tag der Zahlung.“ Für die größten nicht kommerziellen Ausbildungsmessen der Republik mutet das recht zweifelhaft an.

Ein Autohaus tappte in die Falle

Jürgen Köder, Geschäftsführer der EN-Agentur, die die Messen in Zusammenarbeit mit der Hagener Agentur Mark veranstaltet, kennt das Problem und warnt ausdrücklich davor: „Sofort wegwerfen. Das sind dubiose Machenschaften, gegen die wir leider nichts unter-



Viele Tausend Schüler kommen in jedem Jahr zur Ausbildungsmesse nach Ennepetal

FOTOS: STEFAN SCHERER

nehmen können, wie uns unser Anwalt mitteilte.“ Jedes Mal, wenn diese Schreiben verschickt werden, erreichen die EN-Agentur zahlreiche Nachfragen. „Wir warnen auf unseren Internetpräsenzen und setzen auf die Klugheit unserer Kunden“, sagt Köder.

Da pflichtet Andreas Langmann, von der Agentur Mark, deren Namen den Briefkopf der Schreiben zumeist zielt, bei: „Wenn unserer Name oder unser Logo für so etwas verwendet wird, ist das missbräuchlich und geschieht ohne unser Wissen.“ Weiterhin wollen die beiden Veranstalter bei jeder Gelegenheit vor diesem Unternehmen warnen, das mit äußerster Hartnäckigkeit und Penetranz vorgeht.

Bis auf eine Ausnahme ist – zumindest nach Wissen von Köder und Langmann – noch niemand auf die Betrugsmasche hereingefallen. Ein Hagener Autohaus hatte vor einiger Zeit geantwortet und musste zahlen. Auch dagegen vorzugehen, ist vertrackt.

Für die Firma „expo guide“ scheint das Versenden der Briefe dennoch ein einträgliches Geschäft zu sein. Denn sie ist keine Unbekannte. Systematisch klappern die Hintermänner seit einigen Jahren Messen jeder Größenordnung in ganz Deutschland ab und ziehen ihre Masche durch. Weil die zu zahlenden Summen vergleichsweise hoch sind, spülen schon wenige, die der geschickt

vorgetragenen Mogelpackung auf den Leim gehen, die Ausgaben für einen überschaubaren Personalaufwand und das Porto locker wieder in die Kassen des verbrecherischen Unternehmens.

Bloß nicht zahlen

Immer häufiger melden sich auch Menschen, die – ohne den Vertrag unterschrieben zu haben – plötzlich

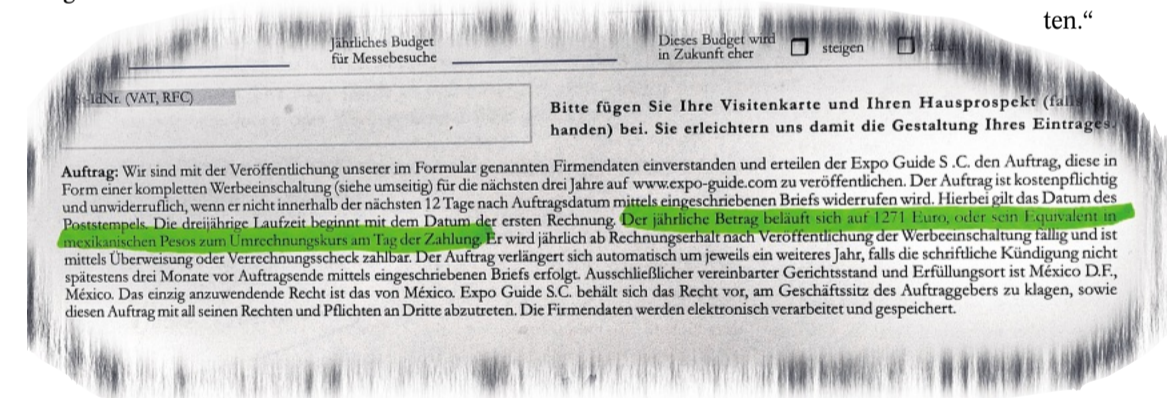
Prominente Gäste in der VER-Halle

Die nächste Ausbildungsmesse findet am Freitag, **26. September, von 8.30 bis 17 Uhr** erneut in der Fahrzeughalle der VER, Wuppermannhof 7, in Ennepetal statt.

Drei prominente Gäste haben sich diesmal angesagt: NRW-Ministerpräsidentin **Hannelore Kraft** sowie der 1990er Fußball-Weltmeister **Olaf Thon** und BVB-Legende **Norbert Dickel**, werden zugegen sein.

Die Resonanz ist ausgesprochen groß, die EN-Agentur hat bereits **alle Standplätze für dieses Jahr vergeben**.

Infos im Internet auf www.ausbildungsmesse-en.de.



Achtung vor dem Kleingedruckten: Wer nicht sorgfältig liest und einfach unterschreibt, könnte drei Jahre in Folge jeweils 1271 Euro los sein – oder diese Summe in mexikanische Pesos umgerechnet.

EN-Kreis nimmt 2,4 Millionen Euro aus der Hundesteuer ein

Durchschnittlich zahlten die Schwelmer im Jahr 2013 pro Einwohner gerechnet am wenigsten: nämlich 5,22 Euro

Ennepe-Ruhr. Im Jahr 2013 nahmen die neun Kommunen im Ennepe-Ruhr-Kreis etwa 2,4 Millionen Euro aus der Hundesteuer ein. Wie das statistische Landesamt IT.NRW mitteilt, waren das über 300 000 Euro mehr als im Vorjahr. Wie viele Hunde letztlich in den Städten gemeldet sind, erfasst diese Statistik nicht, ebenso wenig, wie hoch die Steuer in den Kommunen jeweils ist.

Breckerfeld ist Spitzenreiter

Spitzenreiter im EN-Kreis, bezogen auf die durchschnittliche Pro-Kopf-Einnahme durch die Hundesteuer, ist Breckerfeld. Die Kommune erhielt 2013 100 494 Euro. Bezogen

auf die Einwohnerzahl sind das 11,08 Euro, die statistisch jeder Breckerfelder zahlen musste. Das ist der zweithöchste Wert in ganz NRW. Nur in Bedburg (in der Nähe von Grevenbroich) wird durchschnittlich mehr für Hunde gezahlt: 11,38 Euro pro Einwohner.

In Ennepetal flossen 222 649 Euro über die Hundesteuer in die Stadtkasse (pro Einwohner 7,45 Euro), im Jahre 2012 waren das 214 126 Euro.

In Gevelsberg freute sich der Kämmerer im vergangenen Jahr über die Summe von 218 602 Euro. Pro Einwohner gerechnet sind das durchschnittlich 7 Euro. Im Vorjahr wur-

den 209 832 Euro eingenommen (6,7 Euro pro Einwohner).

Die Schwelmer zahlten im Jahr 2013 im Ennepe-Ruhr-Kreis am wenigsten: nämlich durchschnittlich 5,22 Euro pro Einwohner. Insgesamt erhielt die Kommune 150 153 Euro, ein Jahr zuvor gingen noch 147 851 Euro ein.

In NRW fast 96 Millionen gezahlt

Im Jahr 2013 beliefen sich die Einnahmen der Kommunen in Nordrhein-Westfalen aus Hundesteuern insgesamt auf 95 953 381 Euro. Auf jeden Einwohner entfielen im vergangenen Jahr somit rein rechnerisch 5,38 Euro an Hundesteuer. CT



Die Hundesteuer-Einnahmen steigen im EN-Kreis.

FOTO: MANUELA SCHWERTE

Anzeige

Lachs-Räucherwerk Tägl. frische Forellen, Lachse, Aale, Makrelen, Party-Platten usw., ständig günstige Angebote in unserer Räucherkate
Wuppertal, Schmiedestr. 57
Tel. 02 02/2 64 11 66, www.lachs.info
direkt an der A 46 Abfahrt W.-Oberbarmen

gebratenes **Zander-Filet** mitilage **9,90**

Edelfisch-Filetplatten ab **8,- p.P.**

Spezialitäten-Verein
Lachs-Verein mit Herz und Hand